

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.
Bgleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeden Samstag beigegebenen „**Illustrirten Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg; durch die Post bez. im D.-A.-Bezirk 1 M 15 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreigespaltene Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg., für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 50.

Samstag, 22. Juni 1889

25. Jahrgang.

Der Württemberger Jubel-Gruß

zum 25. Juni 1889*.)

Was ist's, daß alle Glocken läuten
Das schöne Schwabenland entlang?
Das Flaggengewöhn, was soll's bedeuten?
Der Blumenschmuck, der Festgesang?
Was strömt das Volk in bunten Scharen
Nach Stuttgart's rebumkränzten Thal?
Welch hocherlauchte Gäste fahren
Glückwünschend vor am Schloßportal?

Es gilt dem hohen Jubelpaare,
Das, im Beglücken selbst beglückt,
Durch fünf und zwanzig schöne Jahre
Den Thron der Württemberger schmückt;
Durch Jahre, wie sie die Geschichte
Nicht in Jahrhunderten gesehn;
Was Dichter träumten im Gedichte,
Vor unsern Augen ist's gesehn.

Und was da Großes ward geschaffen:
Das Schwabenvolk war auch dabei,
Im Frieden gut und stark in Waffen.
Vor Freund und Feind furchtlos und treu. —
Die Sturmgewölke sind verzogen,
Und schöner als es jemals war,
Stellt unterm Friedensregenbogen
Land Württemberg sich heute dar.

Vom Königsschloß glänzt hell die Krone
Und, seine Königin zur Hand,
Schaut König Karl vom Schloßbalkone
Hernieder auf ein glücklich Land.
Und hunderttausend Augen heben
Zum edlen Paar sich froh empör
Und: Karl und Olga sollen leben!
Schallt's himmelan im Jubelchor.

Er, dem in gut und bösen Tagen
Ein treues Herz im Busen schlug,
Der unser Wohl und unsre Plagen
Auf königlicher Seele trug;
Sie, die mit Ihm in traurem Bunde
Gepflegt, was gut und schön und groß,
Und lindernd Del in jede Wunde
Mit himmlischem Erbarmen goß.

Drum kommt aus eures Schwarzwaldbänden
Und kommt vom blauen Schwabenmeer,
Von Neckars Obst- und Weingeländen,
Von Höh'n der Alb kommt heute her!
Sei froh, du Greis in Silberhaaren,
Daß du noch diesen Tag gesehn,
Du Kind erzähl' in späten Jahren,
Welch große Dinge heut gesehn!

Und freudig seid Ihr aufgenommen,
Auch Ihr, die Ihr von nah und fern,
Erhabne Gäste, seid gekommen,
Zu grüßen unsern teuren Herrn;
Wie einst gerühmt der Graf im Barte,
Noch wohnt's in unserm Land sich gut
Und selbst des Kaisers Herz bewahrte
Sich einen Tropfen Schwabenblut.

Und ihr dort oben, hohe Ahnen,
Schau Christoph her und Eberhard
Auf Ihn, der folgend Euren Bahnen,
Ein Vater seines Volkes ward!
Schau, Katharine, segnend nieder
Auf Sie, die, Dir verwandt im Geist,
Wie du dereinst, auch heute wieder
Des Landes guter Engel heißt!

Und Du, der über Völkern waltest
Und über Könige gebeut,
Des Güt' und Treue nie veraltet,
Des Gnade täglich sich erneut,
Nimm unter Deiner Allmacht Flügel
Des Königs Haupt und all sein Haus,
Und schütt im Land auf Thal und Hügel
Die Fülle Deines Segens ans!

Karl Gerol.

*) Wir entnehmen das obige herrliche Gedicht mit Bewilligung der deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart einer Festschrift zum 25jährigen Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Königs Karl von Württemberg, welche zu dem billigen Preis von M. 2.50 — durch jede Buchhandlung, oder auf Wunsch gegen Einsendung von Mark 2.70 — auch direkt von der Verlagsbuchhandlung franco unter Kreuzband bezogen werden kann. — In Wildbad zu haben bei Chr. Wildbrett, König-Karlstraße 68.

Württemberg.

Seine königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 20. Juni u. A. nachstehende Orden und Medaillen gnädigst zu verleihen geruht: Das Comthurkreuz des Ordens der württemb. Krone dem Kgl. Badkommissär Kammerherrn Freiherrn Wilhelm König von Königshofen in Wildbad; das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens dem K. Oberförster Bofsch daselbst und die goldene Civilverdienstmedaille dem Oberamtsparassier Meeh in Neuenbürg

Stuttgart, 19. Juni. Die Kommer bewilligte heute verschiedene Nachtragsforderungen, unter anderem eine solche von 255 000 M. für Herstellung unterirdischer Telegraphenlinien von hier bis an die badische Grenze bei Pforzheim. Hierauf vertagte sich das Haus bis zum 27. Juli.

— Am letzten Montag nachmittag wurde auf dem Jangelbach-Friedhofe Finanzrath Wilhelm Sigel unter überaus großer Beteiligung seiner Amtsgenossen, Vorgesetzten und Untergebenen zur Ruhe bestattet.

Stuttgart, 19. Juni. Außerem Vernehmen nach trifft der Kaiser mit Gefolge am Dienstag den 25. Juni vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein, wo ein feierlicher Empfang stattfinden soll. Die übrigen Fürstlichkeiten, welche ihre Ankunft zu den Jubiläumsestlichkeiten angekündigt haben, treffen sämtlich vor Ankunft des Kaisers, teilweise schon am Samstag nachts hier ein, um sich an dem Empfang des Kaisers zu beteiligen. Unmittelbar vor dem kaiserlichen Zuge soll dem Vernehmen nach in der Frühe des Hauptfesttages der König von Sachsen eintreffen. Wie man behauptet, wird der Kaiser bis zum Mittwoch den 26. Juni abends in Stuttgart bleiben

und in diesem Falle dann zweifelsohne auch dem Gartensfest auf Wilhelma und Rosenstein beiwohnen und sodann nach Schluß desselben die Reise nach Sigmaringen fortsetzen.

Stuttgart, 21. Juni. Gute mittag 1 Uhr 20 Min. sind S. Kais. Hoh. Frau Prinzessin Eugenie von Oldenburg mit S. H. dem Prinzen Peter hier angekommen und haben im Kronprinzenpalais Wohnung genommen. Im Gefolge der hohen Herrschaften befinden sich Hofmarschall Kammerherr Baron v. Fehleisen, Adjutant Hauptmann Tatischeff, sowie die Hofdame Fr. v. Schipoff.

— Der Huldbigungsfestzug der Kriegervereine wird größer als man dachte. Man rechnete durchgänglich auf 12 000 Mann, bis gestern abend aber waren schon 15 000 Mann angemeldet und noch immer laufen Anmeldungen ein

— Die graphische Ausstellung in Stuttgart erfreut sich fortgesetzt des lebhaftesten Besuchs und großer Anerkennung. Am Sonntag dürften wohl 7000 Personen die Ausstellung besucht haben. Mehrere Stunden lang war der Keller, die Halle, die Gallerie eingedrängt voll. Im Ganzen sind bis Samstagabend 22 000 Eintrittskarten ausgegeben worden. Mit 44 000 Eintrittskarten sind die allgemeinen Unkosten gedeckt.

Stuttgart, 20. Juni. Der Wollenbruch vom Freitag auf Samstag Nacht hat Verwüstungen angerichtet, die sich immer noch nicht ganz übersehen lassen. Das leider immer noch regnerische Wetter hat in der letzten Nacht wiederum die Räumung einiger Ställe in der unteren Stadt Tübingen zur Notwendigkeit gemacht. Am schlimmsten hat das Unwetter, das sich über drei Oberämter, Tübingen, Herrenberg, und Stuttgart erstreckte, im Ammerthal und im Schönbuch gehaust. Die Straße zwischen Bebenhausen und Entringen mußte für den Verkehr gesperrt werden, ebenso die Straße von Unterjessingen nach Poltringen infolge Wegschwemmung einer Brücke. In Bebenhausen sind mehrere Waldwege gesperrt. Die Ueberschwemmung des Ammerthals war gestern infolge der neuerlichen Regengüsse eher noch stärker als am Samstag. Leider regnet es auch heute. Auch der Neckar, der sehr nieder stand, ist gewaltig angeschwollen. Groß ist der Schaden, den die Wiesen gelitten haben, die Heuernte ist grolenteils vernichtet und was in einzelnen Plätzen vom Wasser nicht erreicht werden konnte, das hat, so in Entringen, Hagelloch, Waldenbuch u. s. f., vom Hagel schwer gelitten. Leider ist auch ein Verlust von Menschenleben zu beklagen. Das Käsbad- und Ammerthal gleicht heute noch einem See.

— Bienenzüchter machen wir bei der gegenwärtigen Schwarmzeit darauf aufmerksam, daß nach dem rev. Entwurf eines Landeskulturgesetzes vom Jahre 1852 „das Aufstellen von mit Waben ausgebauten Bienenstöcken in der Schwarmzeit außerhalb oder auf seinem Stande dem Bienenhalter bei Strafe verboten ist.“ Es können also Besitzer eines Schwarms solche gerichtlich belangen, welche einen fremden Bienen schwarm in einen mit Waben ausgebauten Bienenstock angelockt haben und nun das Eigentumsrecht beanspruchen. Diese Bestimmung hat heute noch ihre Rechtskraft.

— Das Mausergewehr hat laut der „Etoile“ bei den letzten Schießversuchen auf der Ebene von Beverloo den Sieg davongetragen. Ein neuer Sieg für die Mauser'sche Fabrik in Oberndorf.

Tübingen, 18. Juni. Die Ueberschwemmung ist, wenigstens soweit sich von hier aus das Ammerthal übersehen läßt, verschwunden und nur der Schaden, den sie verursacht hat, ist leider — das Bleibende. Die jetzt wieder eingetretene günstige Witterung wird auch der Gefahr eines Austritts des Neckars vorbeugen.

Friedrichshafen, 18. Juni. Gestern wurde an der Schussenmündung neben mehreren mittelgroßen wieder ein Weller von 117 Pfd. gefangen. Derselbe wurde nach Konstanz verkauft.

H u n d s j a u.

Mannheim, 19. Juni. Der Bürgerausschuß der Stadt Mannheim genehmigte heute Nachmittag die Errichtung eines neuen größeren Viehhofs, dessen Kosten auf eine Million Mark veranschlagt sind. Es ist im Projekt, hiermit später einen gemeinsamen Schlachthof zu verbinden.

Die Zahl der zum deutschen Turnfeste in München angemeldeten auswärtigen Turner ist nun auf etwa 8000 mit 360 Fahnen gestiegen.

Aus **Bayern**, 17. Juni. Durch Wollenbruch und Hagelschlag erlitten mehrere Provinzen schweren Schaden; einige Menschen ertranken. Der Bezirk Bernek (Oberfranken) ist verwüstet; an der böhmischen Grenze fand ein Felsabsturz statt; in Franzensbad sind sämtliche Quellen verschlemmt; in Haslau schwammen mehrere Kinder in ihrem Bette fort; in Bamberg ist der berühmte Gemüsegarten völlig vernichtet; ebenso haben die Umgebung von Ansbach und die Bezirke Steigerwald und Oberpfalz sehr gelitten. Ein Wollenbruch über Füssen (Allgäu) richtete gleichfalls großen Schaden an.

An der Universität **Strasbourg** befinden sich in diesem Sommersemester 26 Württemberger.

Frankfurt, 18. Juni. Der Streik der Zimmerleute ist beendet; dieselben nahmen heute Morgen überall die Arbeit wieder auf. Obwohl der größte Teil der Meister die vollen Bedingungen nicht anerkannt hat, führte doch der Stägige Streik zur durchschnittlichen Lohnaufbesserung von 2—3 Pfg.

Wiesbaden, 21. Juni. Der König von Dänemark und Prinz Johann verabschiedeten sich heute von der Kaiserin Friedrich in Homburg und reisen morgen Nachm. nach Gmunden ab, wo die Königin von Dänemark bei der Cumberland'schen Familie weilt. Das dän. Königspaar trifft am 1. Juli in Kopenhagen ein.

Kassel, 19. Juni. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar traf vorgestern aus Stuttgart hier ein und besichtigte, vom Ausstellungspräsidenten Grafen Altenkirchen geführt, in der eingehendsten Weise die Jagd- und Sportausstellung, auf welcher er selbst eine historische Feuerschloßdoppelflinte ausgestellt hat, die in der hier ausgestellten Konkurrenz den Preis davonträgt. Dieselbe ist ein Geschenk Napoleons I. Der Prinz wurde von Graf v. Altenkirchen zum Essen geladen und reiste am andern Tage nach Dresden, um der Wettinerfeier beizuwohnen.

Braunschweig, 19. Juni. Zwischen dem Herzog von Cumberland und der braunschweigischen Regierung ist, laut der „Köln. Ztg.“ in dem Streit über einen Teil des Privatnachlasses des Herzogs Wilhelm ein Vergleich erzielt worden. Das Ministerium hat Windthorst, dem Bevollmächtigten des Herzogs von Cumberland, das zurückbehaltene Bever'sche Kapital im Betrage von 100 000 Thlr. Gold bereits ausgeliefert.

Chorn, 19. Juni. Ein grauenhafter Kindermord ist hier verübt worden. Die Arbeiter Adam'schen Eheleute, welche im Jan. aus Rosenberg hier zugezogen sind, waren ihrer Kinder, 3 und 1 1/2 Jahre alt, überdrüssig geworden und beschloffen, sich ihrer zu entledigen. In der erwähnten Nacht begaben sie sich mit denselben auf die Eisenbahnbrücke, und von hier warf die Frau das 1 1/2-jährige Kind in die Weichsel. Ein Sergeant bemerkte das Verbrechen und ergriff den Mann, der das andere Kind trug. Die Frau dagegen entflo. Die Leiche des ertrunkenen Kindes hat man noch nicht gefunden. Was die Leute zu der schrecklichen That getrieben, ist noch nicht festgestellt. Nahrungsvorgen können es nicht gewesen sein, da Beide in Arbeit standen und einen guten Tagelohn verdienten.

— Der Haupt-Gewinn der dritten Klasse der preussischen Lotterie — 60 000 Mark — fiel in die Kollette von Beck u. Sohn in Breslau. Drei Viertel dieses Glückselbes spielen weniger bemittelte Leute.

Aus **Böhmen**, 19. Juni. Karlsbad hat jetzt über 20 000 Fremde. Franzensbad wurde in den letzten Tagen von einem Wollenbruch heimgesucht, der viel Schaden anrichtete.

Kladno, 21. Juni. Gelegentlich der gestrigen Frohnleichnam'sfeier fanden erhebliche Ausschreitungen statt. Die Gendarmerie mußte ihre Feuerwaffe gebrauchen, zwei Personen wurden getötet, zwölf schwer verwundet. Die Wohnungen des Bürgermeisters, des Bergdirektors Bacher wurden geplündert und verwüstet; die Aufregung ist sehr groß, die Geschäfte sind geschlossen, 3 Bataillone Militär sind eingerückt.

Paris, 18. Juni. Die Kutscher beschloffen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Als eine boulangistische Versammlung gestern den Zirkus Fernando verließ, fanden einige Zusammenstöße statt; mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 21. Juni. Der Orientexpresszug stieß gestern im Bahnhofe von Eprenay auf einen von Reims kommenden Personenzug; 5 Wagen wurden zertrümmert, 5 Reisende und 2 Beamte verwundet.

London, 17. Juni. Der Londoner Agent Stanley's versichert, daß Stanley spätestens im Oktober hier erwartet werden könne, und schließt bereits Kontrakte für Vorträge, welche Stanley im November beginnen will. — Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet, daß Tippu Tip in diesem Monat aufgebrochen sei und im November in Sansibar erwartet werde. Stanley und Emin Pascha dringen nach Mombassa vor. Es heißt, Wismann's Dampfer hätten wegen Kohlenmangels vor Kisimayu geankert, wohin das deutsche Geschwader abgefegelt sei. In Boadicea wurden 5 Sklavendhaus abgefangen. Im Mombassa-Distrikt herrscht großer Wassermangel und es wird dort eine Hungersnot befürchtet; der Reis ist bereits sehr teuer.

London, 21. Juni. Dem Standard wird aus Schangai gemeldet: Eine Feuerbrunst äscherte fast die ganze Stadt Lashan (Provinz Satschuan) ein. 1200 Personen sind umgekommen, 10 000 Familien obdachlos.

Newyork, 18. Juni. Der Zusatzantrag zur pennsylvanischen Staatsverfassung, den Verkauf geistiger Getränke zu verbieten, ist von der Bevölkerung dieses Staates mit 200 000 Stimmen verworfen worden.

— Die Zerstörung von Uniontown in Kansas wurde durch einen Dammbrech verursacht, der eine Folge des heftigen Wirbelsturmes war.

S i e s i g e s.

— Ein Extrazug von **Wildbad** nach **Stuttgart** wird in der Nacht vom 22. zum 23. Juni zum Regierungs-Jubiläum abgelassen werden: Wildbad früh ab 2⁴⁵, Calmbach 2⁵⁵, Höfen 3⁰², Rotenbach 3¹⁰, Neuenbürg 3¹⁹, Birkenseld 3³⁰, Brötzingen 3³⁶, Pforzheim ab 3⁴⁵, Mühlacker an 4¹⁰, Mühlacker ab 4²⁰, Stuttgart an 6¹⁵ morgens.

Wildbad, 22. Juni. (Rgl. Kurtheater.) Die Festvorstellung zur Jubiläumsfeier Seiner Majestät des Königs findet am Dienstag statt und wird nach vorhergehendem Prolog mit anschließendem Tableau das reizende Lustspiel von Wilh. Jordan „Duch's Ohr“ bringen. Die Vorstellung endet vor 9 Uhr und beginnt alsdann die allgemeine Illumination.

Buxkin u. Damngarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 2.35 per Meter versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depôt **Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franco.

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filzschuh gegen Motten & Schaben etc. verwende man



Thurmelin
Universal-
Insektentod.
Erfinder:
A. Thurmayer
Stuttgart

Ortschaft gefügt!

Thurmelin ist ein feinstes Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schaben, Rissen, Heimgästen, Motten oder Schaben, Flöhen, Ameisen, Kops- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staubchen Thurmelin in Verührung kommt, wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Glascans zu 80 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M., u. 4 M., Patent-Sprizen dazu a 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.

nur Thurmelin!



Man verlange ausdrücklich
Patentsprizen
welche wesentliche Vorzüge vor den Gummiball-Sprizen haben: Sie sind bequemer zu füllen, functioniren durch die im Innern befindliche Feder sauber, nicht schmutzige und sind dauerhafter.

in Wildbad bei F. Treiber; in Neuenbürg bei W. Fick; in Pforzheim bei Alb. Prestinari.

Königl. Kurtheater Wildbad.
Dienstag den 25. Juni
Fest-Vorstellung z. Feier d. 25jähr. Regierung-Jubiläums
Seiner Majestät des Königs Karl.
Fest- Prolog.
Durch's Ohr.
Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan.
Anfang 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr.

Cigarren und Cigaretten
in großer Auswahl bei Chr. Wildbrett.

Stuttgart.
Restaurations-Empfehlung.
Meinen Freunden und Bekannten von Wildbad und Umgebung mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich meine Wirtschaft **nunmehr**
Kronprinz-Strasse Nr. 1
(nächt der Friedrichstraße)
befindet und empfehle ich außer meinen **belannt reinen Weinen** und **guter Küche** ein vorzügliches
helles und dunkles Lagerbier der „Brauerieiges. Stuttgart“.
Achtungsvollst
Friedrich Müller,
nebst Frau **Wilhelmine Müller geb. Lutz,**
früher Kronprinzstr. 13.

Ein gutes Buch.
... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigebrudten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand veräumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 116 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Im Verlag der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart ist erschienen und bei **Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68,** zu haben:
Festschrift
zum
25jähr. Regierung-Jubiläum
Seiner Majestät des Königs Karl von Württemberg
in Gross-Octav-Format mit 40 künstlerisch ausgeführten Illustrationen und einem Gruppenbild in photogr. Reproduction die Württemberg. Königsfamilie darstellend.
Preis: Mark 2. 50.

Wengen (Württemberg).
Gute weiche
Limburger Käse
das Pfund 28 und 30 s,
versende noch, trotz jedem Aufschlag, unter Nachnahme so lange Vorrat in Kisten von 40 und 80 Pfund,
Schweizer Käse
per Pfund 50 und 56 s
Konrad Selbherr.

Loeßlund's
ächtes **Malz-Extract**
und
Malz-Extract-Bonbons
sind keine Geheimmittel, sondern vollkommen reelle, seit 20 Jahren bewährte, d. Magen wohlbekömmliche
Mustermittel
Äusserst wirksam u. schleimlösend, bei Alt u. Jung beliebt. — In allen Apotheken zu haben. — Bonbons 20 u. 40 Pf., Extract 90 Pf. Man verlange stets „Loeßlund's“.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern für 60 s** das Pfund, **vorzügliche gute Sorte 1,25 s**, **prima Halbdaunen nur 1,60 s**, **prima Ganzdaunen nur 2,50 s**.
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.
Prima Zulettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl), **zusammen für nur 11 Mark.**

Kölnisches Wasser
empfiehlt **Chr. Wildbrett.**